

VORARLBERGER WIRTSCHAFT

ausgabe Nr. 2 / März 2017



Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen.....Seite 4
LH Wallner fordert ein koordiniertes Vorgehen vieler Stellen Vorarlbergs in der Flüchtlingsfrage.



Starkes Bekenntnis zur Elektromobilität?.....Seite 9
BR Magnus Brunner: "Das Mobilitätspaket bietet deutliche Umstieganzreize hin zu Elektroautos."



Beschäftigungsbonus kurzelt Konjunktur an...Seite 10
WB-Generalsekretär Peter Haubner: "Wichtige Maßnahme für Wirtschaft und mehr Arbeitsplätze."



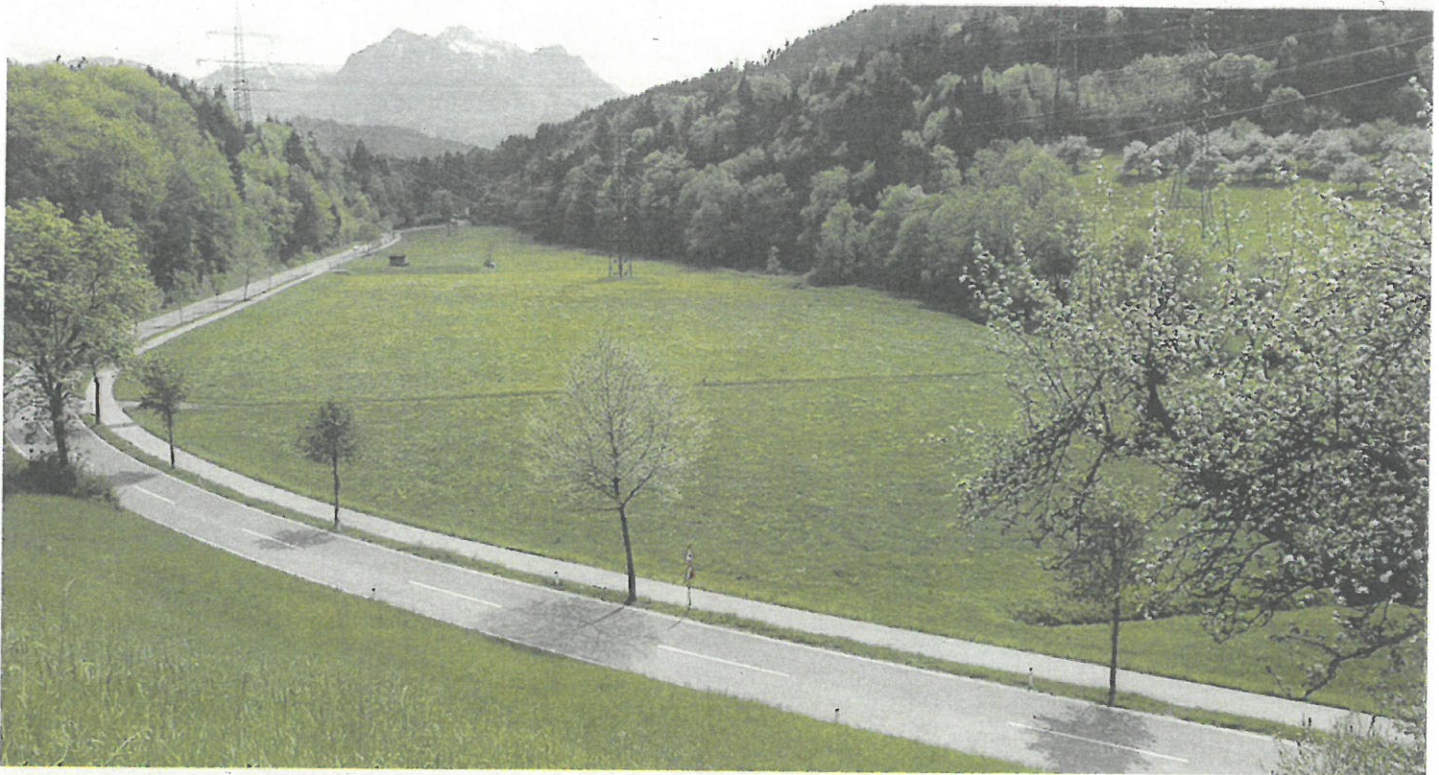
Modell Wirtschaftskammer 4.0.....Seite 23
WKV-Präsident Hans Peter Metzler präsentierte beim "business stamm-tisch" seine Ideen.



"Land über" in Vorarlberg

Landesstatthalter Karlheinz Rüdissler: "Die Landesgrünzone ist in 40 Jahren um weniger als ein Prozent reduziert worden. Damit ist die Funktion, die ihr bei der Errichtung 1987 zugedacht wurde, voll und ganz erfüllt." Seite 6+7

RAUMPLANUNG LStH. Karlheinz Rüdissler



Gratwanderung Raumplanung

Größere Projekte – gleichgültig ob Produktionsstätte, Verkehr und Infrastruktur, Gewerbefläche oder verdichteter Wohnbau – können zunehmend schwieriger realisiert werden. Gleichzeitig erfordern erfreuliche wirtschaftliche Entwicklungen und Wachstum zusätzliche Flächen für verschiedenste Zwecke. Gerade die aktuell geführte Diskussion rund um die Grünzone zeigt eindrucksvoll, welche Gratwanderung in der Raumplanung zu bewältigen ist.

Von Landesstatthalter Karlheinz Rüdissler



Die im Jahre 1977 verordnete Landesgrünzone hat in den vergangenen vier Jahrzehnten eine sehr positive Steuerungswirkung in der Siedlungsentwicklung von Rheintal und Walgau entfaltet. Es konnten zusammenhängende Freiflächen in den Talsohlen weitestgehend erhalten werden und dies vor dem Hintergrund einer starken Bevölkerungszunahme und einer prosperierenden wirtschaftlichen Entwicklung. Der Landesgrünzone (Flächenausmaß bei Erlassung 1977: 13.629,6 ha) wurde in den nunmehr knapp 40 Jahren ihres Bestehens Flächen im Ausmaß von 82,0 ha durch Herausnahmen entzogen. Im gleichen Zeitraum konnten Flächen im Ausmaß von 60,4 ha neu in die Grünzone aufgenommen werden. Somit ergibt sich

mit Stand 1.1.2017 eine Grünzonenfläche von 13.608,0 ha.

Um nur 0,65 Prozent reduziert

Wenn man neben den Herausnahmen von Flächen aus der Grünzone und den (als Kompensation vorgenommenen) Hereinnahmen von Flächen in die Grünzone auch noch die erteilten Ausnahmebewilligungen sowie die betriebsähnlichen Sondergebietswidmungen berücksichtigt, so wurde die Landesgrünzone in den nunmehr bald 40 Jahren ihres Bestehens lediglich um insgesamt 88,5 Hektar oder 0,65 Prozent reduziert. Angesichts dieser Zahlen kann man wohl kaum zum Schluss kommen, dass Umweltinteressen bisher immer nachrangig behandelt wurden – insbesondere dann, wenn man die immense Ent-

RAUMPLANUNG LStH. Karlheinz Rüdissler

wicklung Vorarlbergs in den letzten 40 Jahren betrachtet. Vielmehr ist der Schluss naheliegend, dass sehr behutsam mit der Grünzone umgegangen wurde. Dieser sorgsame Umgang wird auch beibehalten. Dennoch steht außer Frage, dass auch neue Flächen benötigt werden. Künftige Eingriffe müssen in jedem Einzelfall raumplanerisch genau geprüft und in einer umfassenden Interessenabwägung entschieden werden.

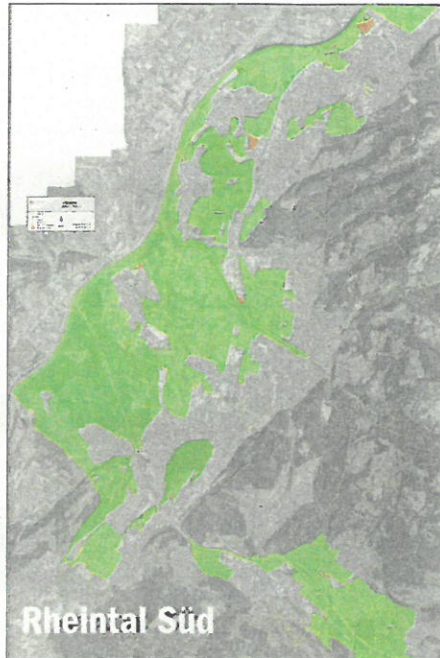
Keine Tabuzone

Es kann jedoch nicht sein, dass die Grünzone zu einer absoluten Tabu-Zone erklärt wird. In diesem Zusammenhang ist auch auf den Motivenbericht der Grünzonenverordnung aus dem Jahre 1977 hinzuweisen: „Sollten sich zu einem späteren Zeitpunkt solche Bedürfnisse ergeben, so wird diesen durch eine entsprechende Änderung des Landesraumplanes Rechnung getragen werden können. [...] Im Besonderen gilt dies bezüglich von Bauflächen für größere Industrieanlagen oder sonstige größere Anlagen, für die innerhalb der heutigen Siedlungsbereiche keine geeigneten Flächen vorhanden sind und bei denen zudem das öffentliche Interesse an deren Errichtung größer ist als das an der Freihaltung der betreffenden Teile der überörtlichen Freiflächen.“

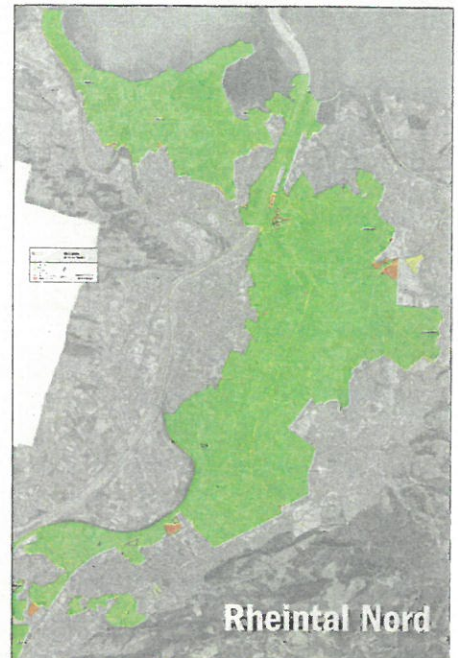
Verkennen der Realität

Schon bei Erlass war klar, dass veränderte Anforderungen auch Anpassungen der Grünzone erfordern werden und – wie bereits erwähnt – war der Umgang damit sehr behutsam und das wird auch so bleiben. Wer jedoch ein ausnahmsloses Festhalten am Status Quo fordert, verkennet die Realität und sperrt sich gegen Wachstum, Fortschritt und letztendlich eine positive gesamtgesellschaftliche Entwicklung.

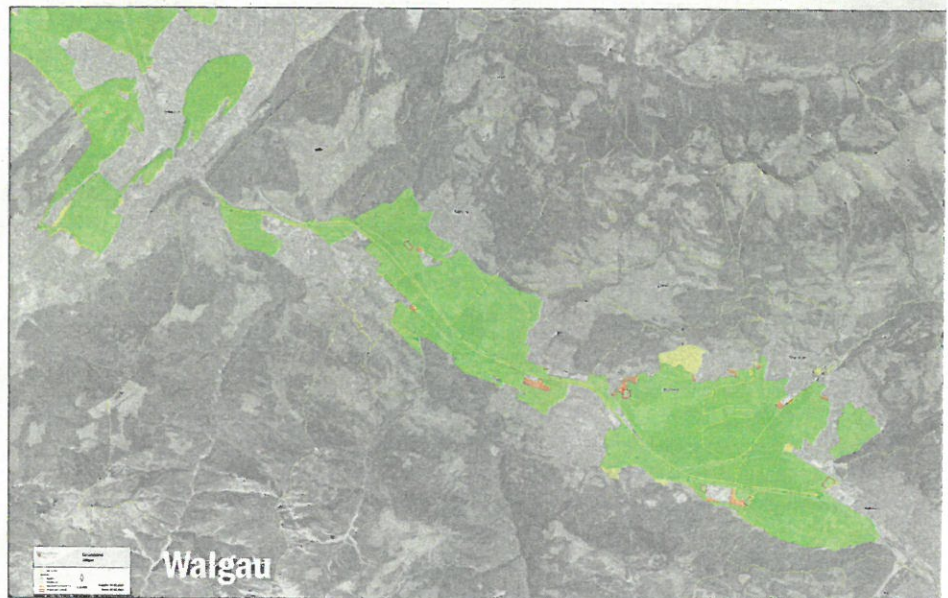
Abseits der Zahlen handelt es sich auch um ein sehr emotionales Thema. Die Sichtweisen und Zugänge differieren stark und basieren auf unterschiedlichen Interessen. Diese widersprechen sich zumindest teilweise. Neuer Wohnraum wird dringend benötigt. Die Nachfrage nach Arbeitsplätzen steigt, Raum für betriebliche Erweiterungen oder sonstige Bauprojekte zu finden gestaltet sich jedoch schwierig. Die Landwirtschaft benötigt Flächen zur Sicherung der Produktion, Freizeitinteressen der Bevölkerung gilt es ebenso zu berücksichtigen wie die Interessen des Naturschutzes. Es ist nahezu unmöglich, in allen Fällen eine für alle Beteiligten zufriedenstellende Lösung zu finden. Die Landespolitik ist



Rheintal Süd



Rheintal Nord



Walgau

allen Vorarlbergerinnen und Vorarlbergern verpflichtet, was dazu führt, dass nicht immer alle Einzelinteressen berücksichtigt werden können. Dieser Herausforderung muss sich die Politik stellen.

Der Slogan „Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut“ ist vielleicht eine etwas verkürzte Darstellung und „Wirtschaft über alles“ wäre als Justamentstandpunkt natürlich auch nicht richtig. Im Umkehrschluss ist jedoch kein Land bekannt, in dem es der Wirtschaft schlecht geht und den Menschen gut. Es muss klar sein, dass

unser Wohlstand überwiegend auf positiven wirtschaftlichen Entwicklungen beruht. Als Wirtschaftslandesrat will ich mir jedenfalls nicht vorwerfen lassen, dass traditionelle Vorarlberger Unternehmer keine Möglichkeit haben in unserem Land Arbeitsplätze zu schaffen und deshalb gezwungen sind abzusiedeln, das schadet letztlich allen Menschen in unserem Land.

Link zu den Karten bezüglich Veränderung der Grünzone 1977-2017: <https://drive.cnv.at/index.php/s/SRXYDnqw6twaD15>